Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2023)

Artikel: Alles noch analog : ein Blick hinter die Kulissen des Landesmuseums um 1973

Autor: Müller, Fabian / Kunz, Andrea / Sidler, Remo

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1050111

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alles noch analog – ein Blick hinter die Kulissen des Landesmuseums um 1973

Das Bildarchiv des Schweizerischen Nationalmuseums verwaltet über eine Million Fotografien. Der Schwerpunkt liegt auf der fotografischen Dokumentation der Sammlungsobjekte und reicht bis ins 19.Jahrhundert zurück. Daneben wird auch der Museumsbetrieb in allen seinen Facetten festgehalten, so etwa die zahlreichen Dauer- und Wechselausstellungen, die Gebäude in Innen- und Aussenansichten, die vielfältigen Veranstaltungen und der interne Museumsbetrieb. Aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Landesmuseums entstand 1973 eine Fotoserie, welche die diversen Arbeitswelten in den Ateliers, Büros, Werkstätten und Sammlungen dokumentierte. Heute gewähren diese Bilder einen spannenden Einblick in die damalige Museumstätigkeit. Mit ihrer eigenen Ästhetik nehmen die farbigen und quadratischen Fotografien für einmal nicht die ohnehin gegen aussen sichtbaren Ausstellungen mit ihren Objekten, Szenografien und Vernissagen in den Fokus. Stattdessen porträtieren sie die Mitarbeitenden des Landesmuseums und rücken ihre normalerweise hinter den Kulissen stattfindende, alltägliche Arbeit in den Vordergrund.

Seit der Eröffnung des Landesmuseums 1898 haben nicht nur die Besucherzahlen, sondern auch die Zahl der Mitarbeitenden stetig zugenommen. In den Anfangsjahren wurde der Direktor lediglich von zwei wissenschaftlichen und weiteren freiwilligen Mitarbeitenden unterstützt. 1973 war das Museum zu einem Betrieb mit 14 wissenschaftlichen, 81 technischen, administrativen und handwerklichen sowie etwa 60 temporär Angestellten angewachsen.

Sie waren in den unterschiedlichsten Bereichen beschäftigt: Die Konservatorinnen und Konservatoren – die heutigen Kuratorinnen und Kuratoren – zeichneten innerhalb ihres jeweiligen Ressorts für die Sammlungsobjekte verantwortlich. Sie erschlossen ihre Sammlung, kauften neue Objekte an, arrangierten die Präsentation und gaben allgemein fachliche Auskunft. Tatkräftig unterstützt wurden sie von den Restauratorinnen und Restauratoren: Wiederum ressortspezifisch waren diese für die fachkundige Konservierung und Restaurierung in speziell dafür eingerichteten Ateliers sowie allgemein für die Handhabung der Objekte zuständig. Sie stemmten sich schon damals mit chemischen und mechanischen Massnahmen gegen die zerstörende Kraft der Zeit, wie auf den Fotografien zu erkennen ist. Die Bibliothek stellte einschlägige Literatur zur Verfügung, die im Zettelkatalog recherchiert werden konnte. Im Fotostudio wurden die Objekte ins beste Licht gerückt und analog reproduziert. Der Buchbinder produzierte die Signaletik für die Ausstellungsräumlichkeiten, und an der Kasse konnten Sammlungskataloge und Farbdias erworben werden. In den umfangreichen Studiensammlungen bestand zudem die Möglichkeit, die Objekte genauer unter die Lupe zu nehmen. Daneben gab es die zahlreichen Büros der Verwaltung, noch ohne Computer zwar, dafür mit Aschenbecher und Botanik, manchmal sogar mit einer Hellebarde als Wandschmuck.

Vieles hat sich seither verändert, und gewisse Tätigkeiten oder Berufe sind ganz aus dem Museumsalltag verschwunden. Was auch in der heutigen, zunehmend digitalen Zeit bestehen bleibt, ist der Fokus auf das Wesentliche: das historische Objekt, sein Erhalt sowie seine kulturgeschichtliche Vermittlung und Erforschung.

Fabian Müller, Andrea Kunz, Remo Sidler

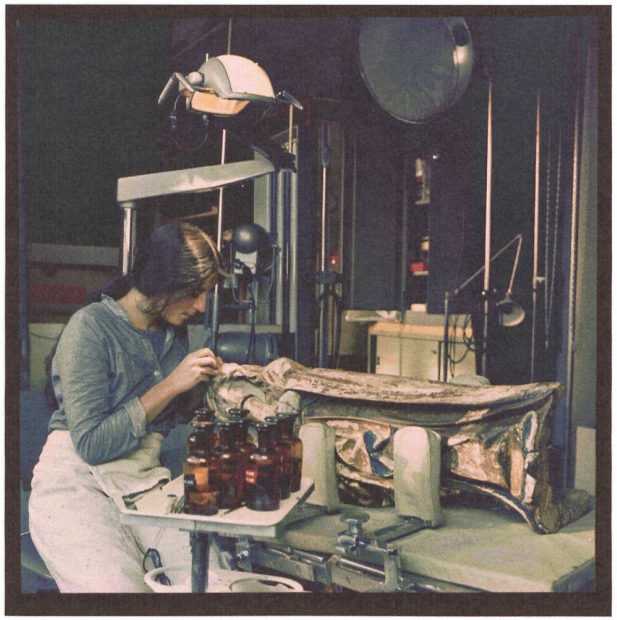

Abb. 1

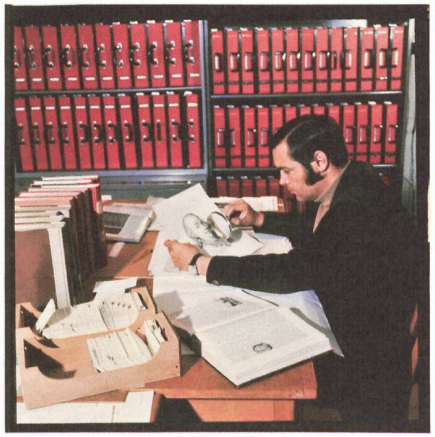

Abb. 2

Abb. 3

Abb. 1 Skulpturenatelier.
SNM, DIG-19943.

Abb. 2 Graphische Sammlung.
SNM, DIG-19862.

Abb. 3 Kasse und Garderobe.
SNM, DIG-19833.

Abb. 4

Abb. 5

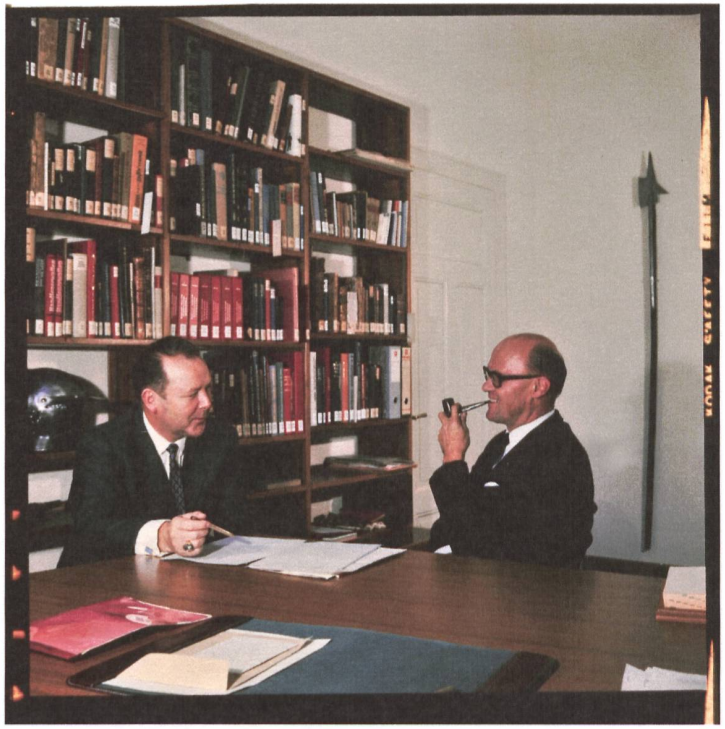

Abb. 6

Abb. 4 Schlosserei.
SNM, DIG-19918.

Abb. 5 Bibliothek.
SNM, DIG-19846.

Abb. 6 Direktion.
SNM, DIG-19872.

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb. 7 Depot.
SNM, DIG-19823.

Abb. 8 Gemäldeatelier.
SNM, DIG-19916.

Abb. 9 Fotothek.
SNM, DIG-19834.

Abb. 10

Abb. 11

Abb. 10 Fotostudio.
SNM, DIG-19913.

Abb. 11 Schreinerei.
SNM, DIG-19920.

Abb. 12

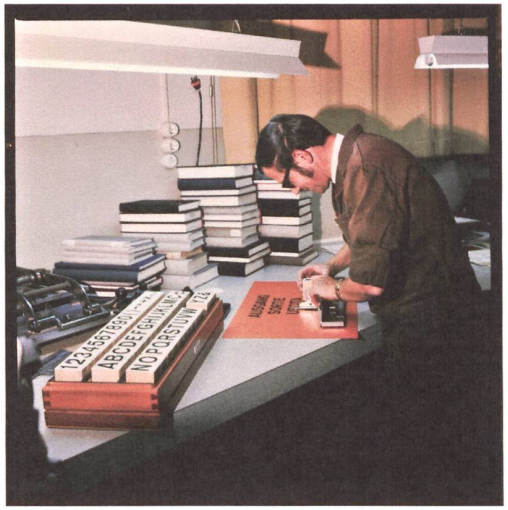

Abb. 13

Abb. 12 Büro Personal und Finanzen. SNM, DIG-19886.

Abb. 13 Buchbinderei. SNM, DIG-19873.